

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einkaufungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danbe & Comp.,
Hansenstein & Vögler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 37.

Mittwoch den 6. Februar

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

Die Redaction.

51. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Kriegsmarsch aus „Athalia“ Mendelssohn.
2. Vorspiel zu „Faust“ Gounod.
3. Schallwellen, Walzer Joh. Strauss.
4. Album-Sonate Wagner.
5. Ouverture zu „Oberon“ Weber.
6. Säterjentens Söndag (Sennermädchens Sonntag),
Melodie Ole Bull.
(für Streichorchester bearbeitet von Svendsen.)
7. Fantasie aus Meyerbeer's „Prophet“ Wieprecht.
8. Eile mit Weile, Schnell-Polka Jos. Strauss.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygiea-Brücke.
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Warburg-
Farnach.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.

52. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Mozart“ Suppl.
2. Gute Nacht, fahr' wohl, Lied Kücken.
3. Terzett und Chor aus „Der Freischütz“ Weber.
4. Methusalem-Quadrille Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Don Juan“ Mozart.
6. Schlummerlied (Streichquartett) Frz. Ries.
7. Carnevalsscherz, humoristisches Potpourri Schreiner.
8. Turner-Marsch Hamm.

Feuilleton.

Wiesbaden, 6. Februar. Wie wir bereits mittheilten, wird in dem
am Freitag im Curhause stattfindenden IX. Cyklus-Concert Herr
D. Popper, der gefeierte Cello-Virtuos, mitwirken. Indem wir nochmals
hierauf aufmerksam machen, bemerken wir gleichzeitig, dass das Programm
des Concertes aus dem Annoncentheile dieses Blattes hervorgeht.

Ein Irrsinniger. Als vor einiger Zeit der Zug von Chantilly, nach einem kurzen
Aufenthalte in Saint-Denis, sich wieder in Bewegung setzte, um nach Paris zu fahren,
sah er ein auf der Annsenseite eines Waggons befindlicher Reisender in einem plötzlichen
Anfall von Irrsinn aus Leibeskräften: „Halt! Halt!“ Da jedoch der Zug seinen Weg
unbehindert fortsetzte, stürzte sich der Unglückliche den Bahndamm herab und brach im
Fallen einen Arm und zog sich ausserdem mehrere Verletzungen am Kopfe zu. Es wurde
angeordnet, den Verwundeten in das Spital zu verbringen. Allein wie gross war das
Erstaunen der Träger und Krankenwärter, die herangekommen waren, um den neuen
Patienten in Empfang zu nehmen, als dieser plötzlich aufsprang, in den Hofraum
eilte und trotz seines gebrochenen Armes und seiner stark blutenden Kopfwunden zu tanzen
anlang. Alle Vorstellungen, die man ihm machte, von seinem tollen Beginnen abzusehen,
waren vergeblich. Seine Wunden erlaubten auch nicht, ihm die Zwangsjacke anzulegen,
und man wusste nicht, was man mit ihm anfangen sollte, als ein Krankenwärter auf den
Gedanken verfiel, sich dem Irrsinnigen gegenüber zu stellen und genau so zu tanzen wie
dieser. So gelang es ihm, ohne Unterbrechung fortanzuhin, den Irrsinnigen nach und nach
in den Saal zu locken, wo sich das Bett befand, das ihn aufnehmen sollte, und auf das
sich der erschöpfte und verwundete Mann denn auch zuletzt hinlegte.

Der letzte Vorschuss. Aus einem der ungarischen Ministerien wird folgendes
amüsante Geschichtchen erzählt: Ein junger, lebenslustiger Concipist, der sich der be-
sonderen Gunst des Ministers erfreut, verstand sich wenig auf die schwere Kunst, mit
seinem Gehalte das Auskommen zu finden und war in Folge dessen einer der fleissigsten
Pensionäre des dem Ministerium budgetgemäss zur Verfügung stehenden Vorschussfonds.
Der Minister hatte ihm die sich in endloser Reihe abwickelnden Vorschüsse bisher unter
einigen väterlichen Ermahnungen stets ertheilt, bei der letzten ähnlichen Gelegenheit

jedoch kurz und bündig erklärt, dass der Vorschussfonds für diesen Monat erschöpft sei
und er daher sein Ansuchen nicht genehmigen könne. „Nur noch einen Vorschuss,
Excellenz!“ bat der Concipist, „ich verpfände mein Ehrenwort, dass es der letzte
sein wird.“ — „Also Ihr Ehrenwort, dass dies der letzte Vorschuss ist, um den Sie ein-
kommen?“ So will ich denn Ihr Gesuch dieses letzte Mal noch signiren.“ — Nach kaum
vier Wochen erscheint der hartnäckige Vorschusswerber wieder mit seinem stereotypen
Ansuchen vor dem Minister. „Aber Ihr Ehrenwort, leichtsinniger, junger Mensch!“ ruft
der Minister in strafendem Tone. — „Excellenz, entbinden Sie mich desselben.“ —
„Wohlan denn, noch dieses eine Mal, aber nun gebe ich Ihnen mein Ehrenwort, dass dies
Ihr letzter Vorschuss sein wird.“ Freudestrahlend entfernt sich der Concipist, um mit
Hilfe des dreimonatlichen Gehaltsvorschusses seinen vielfachen Ballcomitémitglieds-Pflichten
Genüge zu leisten. Aber der Fasching ist kostspielig und mancher Ball war noch zu
absolviren, als unserem Concipisten das Geld bereits ausgegangen war. Mit zerknirschter
Miene steht er abermals vor der Excellenz. „Herr, Sie vergessen, dass ich mein Ehren-
gab, Ihnen keinen Vorschuss mehr zu bewilligen!“ herrschte ihn der Minister streng an.
„Excellenz, ich entbinde Sie Ihres Ehrenwortes.“ — „plätzte der Concipist
heraus. Der Minister muss unwillkürlich lachen und genehmigt das Gesuch. Ob es die-
mal wirklich der letzte Vorschuss war, wird uns nicht berichtet.

Unnötige Vorsicht. Forstinspector: „Wie kommen Sie auf die Idee, die Maul-
beerbäume mit Dornen einzubinden? Das ist ja ganz unnötige Ausgabe für's Aerar.“ —
Forstwart: „Ja, wir müssen doch etwas thun zum Schutze gegen die Hasen.“ — Forst-
inspector: „Warum nicht gar — Hasen? — Die Maulbeerbäume sind bei uns ganz was
Neues, die kennen die Hasen noch nicht.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
4. Feb. 10 Uhr Abends	766.0.	+ 4.5.	86 %
5. Feb. 8 " Morgens	765.8.	+ 4.8.	87 "
1 " Mittags	765.7.	+ 6.3.	82 "

4. Feb. Niedrigste Temperatur — 0.3, höchste + 5.8, mittlere + 4.0.

Allgemeines vom 5. Februar. Gestern Mittag bedeckt, feiner Niederschlag, etwas
aufgehellt, gegen Abend feines Rieseln; Nachts bedeckt; heute Morgen ebenfalls feines
Rieseln.
Maier

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 5. Februar 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Lipmann, Hr. Kfm., Berlin. Horn, Hr. Kfm., Cöln. Bertz, Hr. Cöln.
Oertel, Hr. Kfm., Lehesten. Hirsch, Hr. Kfm., Mühlhausen. Wolf, Hr. Kfm.,
Frankfurt. Dahne, Hr. Consul, England. Edwards, Hr. England. Bierbach,
Hr. Kfm., Apolda. Sanden, Hr. Kfm., Frankfurt. Plessner, Hr. Kfm., Erfurt.
Wohlfahrt, Hr. Fabrikbes., Berlin. Pieck, Hr. Fabrikbes., Wien. von Beust, Hr.
Oberst z. D. Freiherr m. Frau, Niederlössnitz.
Bären: Zachla, Hr. Kfm. m. Fr., Dresden.
Engel: von Porbeck, Hr. Major z. D. m. Tochter, Baden-Baden.
Einhorn: Schmidt, Hr. m. Sohn, Odersheim. Langsdorf, Hr. Kfm., Friedberg.
Nürnberg, Hr. Kfm., Berlin. Grün, Hr. Kfm., Frankfurt. Pages, Hr. Kfm.,
Coblenz. Hartwig, Hr. Kfm., Dresden. Sponsel, Hr. Kfm., Hanau. Herst, Hr.
Kfm., Frankfurt. Zehiegner, Hr. m. Fr., Berlin. Biener, Hr., Berlin.
Eisenbahn-Hotel: Gabler, Hr. Ingenieur, Dortmund. Ropperts, Hr. m. Frau,
Mannheim.
Grüner Wald: Böhringer, Hr. Dr., Basel. Diehm, Hr. Fabrikbes., Lauterbach.
Gebhardt, Hr. Kfm. Hanau. Meyer, Hr. Kfm., St. Goarshausen. von Stubenrauch,
Hr. Gutbes., Johannisberg. Antenrieth, Hr. Kfm., Stuttgart.
Nonnenhof: Dietz, Hr. Ingenieur, Limburg. Neubauer, Hr. Fabrikbes., Neustadt.
Mayer, Hr. Kfm., Cöln. Grimm, Hr. Kfm., Berlin. Marcinkowski, Hr. Kfm., Berlin.
Beck, Hr. Kfm., Frankfurt. Weiler, Hr. Kfm., Holland.

Nassauer Hof: Carp, Hr., Holland. Hussen, Hr., Paris.
Rhein-Hotel: Post, Hr. Kfm., Hamburg. Beinhauer, Hr. Dr., Heidelberg. Peter-
mann, Hr., Braunschweig. Unverzagt, Hr. Kfm., Hamburg.
Römerbad: Lubarsch, Frau, Berlin. von Schacky, Fr. Baron Freifrau, München.
Schützenhof: Saher, Hr., Oeynhausen.
Taunus-Hotel: Frank, Hr. Dr., Kappertz. Sturm, Hr. Kfm., Rüdesheim. Ochs-
Hr. Kfm., Rüdesheim. Ullmann, Hr. Kfm., Frankfurt. Beyde, Hr. Rent., Cöln.
Blumenschein, Hr. Rent., Bremen.
Hotel Vogel: Crasius, Hr. Ingen., Kaiserslautern. Reifenrath, Hr. Kfm., Herborn.
Zanger, Hr. Kfm. m. Fr. Mainz. Gebhardt, Hr. Kfm., Eschwege. Pfutz, Hr. Kfm.,
m. Frau, Dresden.
Hotel Weiss: Stiefelwagen, Fr. m. Sohn, Barmen.
Armen-Augenheilstift: Dümmler, Friedrich, Grenzhausen. Schweitzer,
Marie, Essenheim. Schwitzer, Elisabeth, Essenheim. Ingenbrand, Anton, Bretzen-
heim. Maders, Jacob, Urbarr. Stahl, Michael, Rothenburg. Ruckelshausen, Peter,
Wallerstetten. Jung, Margaretha, Langendernbach. Kreuzner, Johann, Gensingen.
In Privathäusern: von Eckenbrecher, Hr. Dr. phil. m. Fr., Halle, Villa Anna.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 8. Februar, Abends 7 1/2 Uhr:

IX. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **D. Popper**, K. K. Hofcellist aus Wien,
und das auf ca. **60 Musiker verstärkte städtische**
Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. „Lenore“, Symphonie No. 5, in E-dur Raff.
2. Concert für Violoncell mit Orchester Saint-Saëns.
Herr **Popper**.
3. Zum ersten Male: Elegia, dritter Satz aus der Serenade
für Streichorchester Tschaiowsky.
4. Soli für Violoncell mit Pianoforte:
a) Adagio Mozart.
b) Menuett, op. 48 Popper.
c) Spinnlied, Concertetude (neu) Popper.
Herr **Popper**.
5. Le carnaval romain, Ouverture caractéristique Berlioz.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**;
Galerie **2 Mark**.

Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Städt. Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Wegen Umlegung der Röhren der Schützenhof-Leitung wird der
Brunnen in der neuen Colonnade des Curhauses von
Montag, den 4. Februar ab bis auf weitere Bekanntmachung
abgestellt.

Wiesbaden, 2. Februar 1884.

Der Curdirector: F. Heyl.

Zahnärztliche Klinik von Hofzahnarzt Stolley

unter Assistenz des von der **medizinischen Facultät in Kopenhagen**
approbirten Zahnarztes Herrn Viggo Wigh.

Sprechzeit von 9—1 und von 2—5 Uhr

31 Webergasse 31.

4806

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Biersalon: Diners zu Mk. **2** von **12 1/2** bis
2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas **20 Pf.**
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus „ „ **20 Pf.**
Café. **Billard.**

4782

Johann Hoff's Malzextract-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Entkräftung,
Brust- und Magenleiden, Abzehrung,
Blutarmuth und unregelmässige
Funktion der Unterleibs-Organen.
Bestbewährtes Stärkungsmittel für
Rekonvaleszenten nach jeder Krank-
heit. Preis 13 Fl. verpackt M. 7,30.
28 Fl. M. 17,80, 58 Fl. M. 33,80

Johann Hoff's Brust-Malzextract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung unübertrieben. Wegen
zahlreicher Nachahmungen beliebe
man auf die blaue Packung und
die Schutzmarke der echten Malz-
Extract-Bonbons (Bildniss des Er-
finders) zu achten. In blauen Packeten
à 80 u. 40 Pf. Von 4 Beuteln an Rabatt.

Johann Hoff, K. K. Hoflieferant.

Johann Hoff's concentrirtes Malz-Extract.

Für Brust- und Lungenleiden,
gegen veralteten Husten, Katarrhe,
Kehlkopfentzündung, Skropheln, von
sicherem Erfolge und höchst ange-
nehm zu nehmen. In Flaschen à M. 3,
M. 1,50 und M. 1. bei 12 Flaschen
Rabatt.

Johann Hoff's Malz-Gesundheits-Chocolade.

Sehr nährend u. stärkend f. körper- u.
nervenschwache Personen. Dieselbe
ist sehr wohlschmeckend u. besond.
zu empf. wo der Kaffeegeuss als
zu aufregend untersagt ist. No. 1
à Pfd. M. 3,50, No. II à Pfd. M. 2,50,
bei 5 Pfd. Rabatt.

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

Johann Hoff's Eisen-Malz-Chocolade.

Ausgezeichnet bei Mangel an Blut-
bildung, wie Blutleere, Bleichsucht
&c. und daher stammender Nerven-
schwäche. I à Pfd. M. 5, II à Pfd.
M. 4. Von 5 Pfd. an Rabatt.

Johann Hoff's Malz-Chocoladen-Pulver.

Ein Heil-Nahrungsmittel f. schwache
Kinder, besonders aber f. Säuglinge,
denen nicht hinreichende Mutter-
milch geboten werden kann. M. 1
und 1/2 M. pro Büchse.

General-Depot für **Hessen-Darmstadt** und **Nassau** bei:
Herrn **Friedr. Schmitt** in **Frankfurt a. M.**, Eschenheimerstrasse 27.
Verkaufsstelle in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schiller-
platz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelhaidstr. 28. 4808

Villa Speranza, Parkstr. 3,
Möblirte Zimmer mit Pension. 4812

Villa „Prince of Wales“,
Frankfurterstr. No. 16.
FAMILIEN-PENSION
Family-Pension. 4687

9 Taunusstrasse 9
2 Treppen.
Familienwohnung mit Pension
Family-Pension
4809 Frau Haussmann.

Angenehme Familien-Pension
Rosenstrasse 5. 4811

Villa Nizza (Leberberg 6)
Familienpension, Bäder im Hause, schön-
schattiger Garten. 4881

Königliche Schauspiele.

Mittwoch den 6. Februar 1884.
29. Vorstellung.
(80. Vorstellung im Abonnement.)

Lucia von Lammermoor.
Heroische Oper in 3 Akten. Musik von
Donizetti.

*. Lucia: Frl. Goldfeld von Wien als Gast.

Tageskalender.
Mittwoch den 6. Februar 1884.
Curhaus.
4 und 8 Uhr: Concert.

Wiesb
welcher für
gewonnen i
Instrumente
Cello-Litera
dennoch b
Das Concert
zu Gehör b
Popper und
Adagio von
Ein gr
ein junger Ital
mann ein Gr
armen Famil
vielen seiner
in Warschau
zutreten. Gl
die Heimath
er seinen Leis
Aus e
Richter zu ei
sollen, um e
ick habe ges
den Rock aus
schindt Eich
jeredet, aber